

305. Wenn ein Mensch oder Vieh nicht  
mehr recht gehen kann.

Man geht unter den Dachtrauf, nimmt ein Dachtrauf-  
steinle; dann muß man, ehe man die drei höchsten  
Namen sagt, auf das Steinle spucken und damit um  
den Schaden herumfahren, dies bei einem Pferd oder  
Vieh. Bei einem Menschen vor Sonnenaufgang drei  
Tage nacheinander, indem man bei den drei höch-  
sten Namen in die Hand spuckt und mit derselben  
um den Schaden fährt. Sprich:

Es gieng ein Hirsch über eine Heide  
und er suchte eine Waide  
und er stöste seinen Fuß an einen Stein  
und es verschellt ihm Mark und Bein.

Dieser Spruch wirkt auch für eine hohe Seite beim  
Menschen, wenn man ihn drei Freitage im Abnehmen  
des Mondes spricht; wenn aber der Mensch schon aus-  
gewachsen ist, so kann man höchstens das Übel  
stellen, d.h. verhindern, daß es größer werde.

(Schäfer Joh. Georg Maier in Erkenbrechtsweiler,  
angeblich nach dem 7. Buch Mosis.)